

# »Die Welt aus Sicht der Kinder betrachten«

Monatlich: »Mami, Papi und ich« für junge Familien

**Johannesberg.** Zeitschriften für Eltern gibt es genug, das wussten Petra Wegmann und Björn Gallinge aus Johannesberg auch. Was fehlte, war ein Produkt mit starkem regionalen Bezug. Hier sah das Paar eine Lücke – und deckt seit Dezember den Bedarf mit der kostenlosen Monatszeitung »Mami, Papi und ich«.

Was jetzt in vierter Ausgabe im Raum Aschaffenburg, Alzenau, Oberburg und Miltenberg ausgelegt wird, ist das Ergebnis einer langen und genauen Planung. Vor knapp einem Jahr begannen die beiden Wahl-Johannesberger, Petra Wegmann stammt aus Heinrichsthal und Björn Gallinge wurde in Leidersbach groß, mit der Konzeption.

Was sie nicht wollen, stand bald fest: Keinen Terminkalender für Familien, keine reine Auflistung von Adressen. Auch sollte das Produkt nicht wahllos verteilt oder in jeden Briefkasten gesteckt werden. Was sie wollen: Die hohe Lebensqualität der Region zeigen, die Leser mit einbinden und eine Kommunikationsplattform schaffen.

Die Zielgruppe, Kinder bis Grundschulalter, Eltern, Großeltern, Paten, Erzieher und Lehrer, ist genau definiert und wird direkt angesprochen. Dementsprechend liegt »Mami, Papi und ich« in erster Linie in Kindergärten, Kinder- und Frauenarztpraxen aus, ist in Drogeriemarkt-Filialen erhältlich, in Apotheken und den Geburtsabteilungen der Krankenhäuser.

Nach der Konzeptionsphase, die etwa bis Sommer letzten Jahres dauerte, gründete der 31-jährige Gallinge den Verlag RegioKom – und Ende November lag die erste Ausgabe der Zeitung vor. Bis dahin hatten Wegmann und Gallinge unter anderem jeden Kindergarten in der Region abgeklappert, um sich und die Zeitung vorzustellen, zu klären, dass mit dem Auslegen von »Mami, Papi und ich« keinerlei Bedingungen und schon gar keine Kosten verbunden sind.

»Sobald wird das erste Exemplar

vorzeigen konnten, war es einfacher«, erklärt die 28-jährige Wegmann. Misstrauen und Vorbehalte konnten so besser entschärft werden. Auch bei Kooperationspartnern aus der Wirtschaft, die Familien als Zielgruppe haben, stößt auch die Zeitung seit ihrem Erscheinen auf reges Interesse.

## Märchen, Schach, Computer

In einer Auflage von 20 000 Stück erscheint die Gratis-Zeitung immer am Anfang des Monats. Neben dem Titelthema, im März wird man sich mit Kindern und Computer beschäftigen, gibt es Märchentexte, Schach für Kids, Buchbesprechungen, Omas Plauderecke mit Tipps und alten Bräuchen, einen Terminkalender, Kinoprogramm, Apothekennotdienste, Koch- und Räselecke sowie vieles mehr. Auf einer Doppelseite werden von Lesern eingeschickte Kinderfotos veröffentlicht.

Finanziell trägt sich »Mami, Papi und ich« mit Anzeigen. Allerdings, erklärt Herausgeberin Petra Wegmann, werde sich der Werbeanteil immer auf maximal 30 Prozent beschränken. Zwölf Stunden Arbeit pro Tag sind zur Zeit normal für das Paar. Die erste Ausgabe brachten sie noch selbst zu den verschiedenen Auslegestellen, jetzt übernehmen das Kurierere.

Was ihre Vorkenntnisse betrifft, ergänzen sich Gallinge und Wegmann. Er wechselte nach Praktika im Journalismus die Richtung, wurde Handwerksbuchbinder und Drucktechniker. Sie sammelte Erfahrungen im Sozialbereich, hat eine kaufmännische Lehre und ist nach entsprechender Ausbildung jetzt zuständig für den gestalterischen Bereich.

»Wir wollen die Welt aus der Sicht der Kinder betrachten«, erklärt die 28-Jährige die Idee hinter »Mami, Papi und ich«. Es gehe ihnen um das Positive, das Gute soll gezeigt werden. »Wir haben schon gehört«, so Wegmann, »dass genau deswegen Kinder gerne unsere Zeitung lesen.«

Martina Jordan

**i** »Mami, Papi und ich«: ☎ 06021/444 9735, [www.mami-papi-ich.de](http://www.mami-papi-ich.de)



**Viel Zeit investieren die Johannesberger Petra Wegmann und Björn Gallinge in »Mami, Papi und ich«. Jeden Monat erscheint die kostenlose Zeitung und erfreut sich mittlerweile wachsender Beliebtheit.**

Foto: privat